

Konzeptpapier „Initiative Schöpfungsverantwortung in der Neuapostolischen Kirche“

Was hat Schöpfungsverantwortung mit Christsein zu tun?

Als aktive neuapostolische Christinnen und Christen glauben wir, dass es unsere Aufgabe ist, die Schöpfung für die nachfolgenden Generationen zu bewahren. Gerade den Menschen, die an den Schöpfer glauben, sollte es am meisten am Herzen liegen, sich für den Schutz der göttlichen Schöpfung einzusetzen.

Unsere Kirche weist in etlichen Verlautbarungen, unter anderem im Katechismus (z. B. in Kapitel 3.3.1.2) und im Papier „Verantwortung für die Schöpfung“ (aus der Reihe „Lehre und Erkenntnis“, September 2012), explizit auf unsere Verantwortung für die Schöpfung hin.

Auch unser Stammapostel hat das Thema Schöpfungsverantwortung in seinem Gottesdienst in São Paulo am 16. November 2014 aufgegriffen: *„Es ist unsere Angelegenheit und Verantwortung, dass wir sorgfältig mit der Umwelt umgehen. Das möchte ich betonen. Zum Christsein gehört das Bewusstsein, dass Gott die Erde geschaffen und sie dem Menschen als Lebensraum gegeben hat. In unserem Katechismus steht, dass es unsere Aufgabe ist, mit der Umwelt mit Liebe, Weisheit und Vernunft umzugehen. Das hat nichts mit Politik zu tun. Das gehört einfach zum Christsein.“* (aus Unsere Familie 03/2015).

Wie ist die Initiative entstanden?

Im Jahr 2013 entwickelten zwei Mitglieder der Gemeinde Berlin-Humboldthain (Mitte) einen Workshop zum Thema „Schöpfungsverantwortung als neuapostolische Christinnen und Christen“. Diesen Workshop haben sie danach noch mehrmals angeboten, unter anderem dreimal auf dem Internationalen Kirchentag 2014 in München. Aus diesen Workshops wurde mit Hilfe zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer im Anschluss an den IKT die *Initiative Schöpfungsverantwortung in der Neuapostolischen Kirche*. Das Gründungstreffen fand im März 2015 mit über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus nahezu allen deutschen Gebietskirchen sowie aus der Gebietskirche Schweiz in Berlin statt.

Wie lautet unsere Vision?

Wir begegnen der Schöpfung und dem Nächsten mit Demut, Achtung und Liebe und nehmen den göttlichen Auftrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung wahr. Innerhalb der Neuapostolischen Kirche treten wir dafür ein, dass sich alle Gläubigen aktiv diesem Auftrag widmen.

Wie wollen wir dieses Ziel erreichen?

Die Initiative will dem Thema Schöpfungsverantwortung innerhalb der Neuapostolischen Kirche eine hörbare Stimme geben und es institutionalisieren. Konkrete Schritte auf diesem Weg sind:

- Wir versuchen auf lokaler Ebene (z. B. in unseren Kirchengemeinden) Aktivitäten und Maßnahmen für mehr Schöpfungsverantwortung umzusetzen. Eine koordinierte Aktion dazu findet rund um den Erntedanktag 2015 statt. Ideen und Vorschläge hierfür finden sich auf unserer Homepage.

- Wir zeigen auf unserer Homepage Positivbeispiele, um zu Aktivitäten zu motivieren und die Umsetzung zu erleichtern.
- Wir entwickeln einen Leitfaden, in welchem beschrieben wird, warum Schöpfungsverantwortung auch in unserer Kirche mehr Bedeutung haben sollte und was konkret auf verschiedenen Ebenen getan werden könnte.
- Wir möchten Anregungen für Unterrichtsmaterialien für Kinder und Jugendliche geben und Informationen für alle Altersgruppen in der Kirche zusammenstellen, um über einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung aufzuklären und Wege dorthin aufzuzeigen.

Zudem bieten wir auf Anfrage unseren Vortrag sowie einen Informationsstand an, wie zum Beispiel auf dem Mitteldeutschen Jugendtag 2015 in Erfurt. Damit wollen wir weitere Glaubensgeschwister für das Thema sensibilisieren und im Sinne eines aktiven Christseins motivieren.

Warum bringt uns das Thema als Kirche weiter?

1. Unsere Glaubensinhalte werden praktisch gelebt – das Evangelium findet noch mehr Eingang in unser tägliches Leben.
2. Durch gemeinsame Projekte wird die Gemeinschaft, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, gefördert.
3. Viele Maßnahmen können mittel- bis langfristig zu Kosteneinsparungen führen.
4. Die Aktivitäten machen im positiven Sinn auf unsere Kirche aufmerksam.
5. Das Thema bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte im ökumenischen Miteinander.

Was wünschen wir uns von der Kirchenleitung?

Als Initiative würden wir gerne mit der Kirchenleitung und den einzelnen Gebietskirchen ins Gespräch kommen, um über die Möglichkeiten der Umsetzung unserer Ziele zu sprechen. Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn das Thema Schöpfungsverantwortung auf allen Kirchenebenen weiter Unterstützung erfährt.

Ansprechpartner

Carina Zell-Ziegler und Dr. Timo Ziegler, Gemeinde Berlin-Humboldthain (Mitte)

E-Mail: schoepfungsverantwortung@posteo.de

Homepage: www.schoepfungsverantwortung.wordpress.com

Facebook: www.facebook.com/schoepfungsverantwortung